32 E – 1 – 1 - 50 Bd. 2

**Beschluss**

**des Präsidiums des Amtsgerichts Ahlen vom 20.12.2022**

**Richterliche Geschäftsverteilung des Amtsgerichts Ahlen ab dem 01.01.2023**

**Erster Teil: Verteilung der Geschäfte im Einzelnen**

**1.**

**Dezernat I Direktor des Amtsgerichts Serries**

|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter:****Richter/in des Dezernates** |
| --- | --- | --- |
| 1. | Geschäfte des Aufsichtsrichters | IVV |
| 2. | Familiensachen – einschließlich AR-Sachen – gem. § 111 Nr. 1 – 3, Nr. 5 – 11 FamFGBuchstaben B - E, X, Z  | IXIV |
| 3. | Beratungshilfesachen |
| 4. | Entscheidungen in denAngelegenheiten der Schiedspersonen |
| 5. | Mahn- und Zivilprozesssachen einschließlich Verfahren betreffend Beweissicherung nach den §§ 485 ff ZPO (ohne WEG-Sachen – Binnenstreitigkeiten nach § 43 Abs. 2 Ziffer 1 – 4 WEG) Buchstaben C, O, U | VIII |
| 6. | J-, K-, L-, M - Sachen | IV V |
| 7. | anderweitig nicht besonders aufgeführte richterliche Geschäfte | IVII |
| 8.  | Entscheidungen über Richterablehnungsgesuche, über Richterselbstablehnungen und für Entscheidungen bei Zweifeln an der Richterausschließung in Verfahren aus den Dezernaten III, V Nr. 1 und 2 | VIVIII |
| 9. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | IXIV |

**Dezernat II Richterin am Amtsgericht Grüne**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter****Drittvertreter:****Richter/in des Dezernates** |
| 1. | a) Mahn- und Zivilprozesssachen einschließlich Verfahren betreffend Beweissicherung nach den §§ 485 ff ZPO (ohne WEG-Sachen – Binnenstreitigkeiten nach § 43 Abs. 2 Ziffer 1 – 4 WEG) Buchstaben L - N, P – S, X - Z | VIVII |
|  | b) alle Mahn- und Zivilprozesssachen einschließlich Verfahren betreffend Beweissicherung nach den §§ 485 ff ZPO (ohne WEG-Sachen – Binnenstreitigkeiten nach § 43 Abs. 2 Ziffer 1 – 4 WEG), bei denen sich aus dem Antrag oder der Klage nicht ergibt, gegen wen sich der Antrag oder die Klage konkret richtetNach Klärung ist der für den Buchstaben zuständige Richter zuständig. |
| 2. | Wohnungseigentumssachen – Binnenstreitigkeiten nach § 43 Abs. 2 Ziffer 1 – 4 WEGBuchstaben A – Z |
| 3. | AR-ZivilsachenBuchstaben A – Z |
| 4. | Urkundsregistersachen |
| 5. | Entscheidungen über Richterablehnungsgesuche, über Richterselbstablehnungen und für Entscheidungen bei Zweifeln an der Richterausschließung in Verfahren aus dem Dezernat VI | VIV |
| 6. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | VIVII |

**Dezernat III Richterin am Amtsgericht Ulrich**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter:****Richter/in des Dezernates** |
| 1. | Sachen des JugendschöffengerichtsBuchstaben A – Z | in der 1. Kalenderwoche VIIIVIab der 2. KalenderwocheVIIVIII |
| 2. | VRJs-Sachen der Abt. 6Buchstaben A - Z |
| 3. | Gs- und Erzwingungshaftsachen gegen Jugendliche und HeranwachsendeBuchstaben A – Z |
| 4. | Wahl der Jugendschöffen, Schöffen, Strafkammerschöffen und Schwurgerichtsschöffen |
| 5. | Beisitzer im erweiterten Schöffengericht betreffend Sachen aus dem Dezernat VIII | VIIV |
| 6. | Ls, Ds-, Cs-, Sachen aus den Dezernaten VI, VII und VIII soweit auf Revision ein Urteil aufgehoben und die Sache zurückverwiesen worden ist | IVV |
| 7. |  |  |
| 8. | Ds-, Cs-Sachen, AR-Sachen Strafsachen ErwachseneBuchstabe F, S |
| 9. | zusätzlich ab dem 11.01.2023:Ds-, Cs-Sachen, AR-Sachen Strafsachen Erwachsene, nur soweit in Verfahren mit den nachfolgenden Buchstaben zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung noch keine Termine im Januar 2023 anberaumt worden sindBuchstaben A – E, G, K  |
| 10. | Bs-,Gs-Sachen, Erzwingungshaftsachen ErwachseneBuchstaben F und S und zusätzlich ab dem 11.01.2023Buchstaben A – E, G, K |
| 11. | ab dem 11.01.2023:Owi-Sachen Erwachsene, nur soweit in den Verfahren zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung noch keine Termine im Januar 2023 anberaumt worden sindBuchstaben L – Z |
| 12. | NachlassverfahrenBuchstabe B soweit der Antrag 2018 eingegangen ist und ein Erbschein noch nicht erteilt worden ist | VI |
| 13. | Entscheidungen über Richterablehnungsgesuche, über Richterselbstablehnungen und für Entscheidungen bei Zweifeln an der Richterausschließung in Verfahren aus den Dezernaten I, V Nr. 3, 4 und 5, VIII Nr. 1 | VIVII |
| 14. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | VIVIII |

**Dezernat IV Richter am Amtsgericht Dr. Kintrup**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter:****Richter/in des Dezernates** |
| 1. | Betreuungssachen, Unterbringungssachen gem. § 312 Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3 FamFG einschließlich der Rechtshilfesachen, Buchstaben A – D, G, H, K – O, S, U – Z  | Buchstaben A – D, G, HIXIIIBuchstaben K - O, S, U – ZIIV |
| 2. | ab Kalenderwoche 2 bis zum 31.01.2023Freiheitsentziehungssachennach * dem Aufenthaltsgesetz,
* dem Asylgesetz,
* nach Art. 28 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 i.V.m. Art 2 Abs. 14 AufenthG,
* dem Infektionsschutzgesetz

ab dem 01.02.2023die vorstehenden Freiheitsentziehungssachenmit den Endziffern 0, 2, 4, 6, 8 (der jeweils zuständigen Abteilung),auch für eventuelle **nachfolgende** richterliche Tätigkeiten, die den-/dieselbe(n) Betroffene(n) betreffen, also insbes. einschließlich eines dem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nachfolgenden Hauptsacheantrags und /oder eines Verlängerungsantrags (unabhängig von der eventuell neuen Endziffer der nachfolgenden Angelegenheit) | VIIV  |
| 3. | Durchsuchungsbeschlüsse auf der Grundlage des § 58 AufenthG |
| 4. | Sonstige nicht gesondert geregelte Freiheitsentziehungssachen, Durchsuchungsanordnungen und sonstige nicht gesondert geregelte Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz |
| 5. | Entscheidungen über Richterablehnungsgesuche, über Richterselbstablehnungen und für Entscheidungen bei Zweifeln an der Richterausschließung in Verfahren aus den Dezernaten II  | VIIII |
| 6. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | IXIII |

Im Übrigen wird Herr Richter am Amtsgericht Dr. Kintrup für den Eildienst durch das Amtsgericht Warendorf beigezogen.

**Dezernat V Richter am Amtsgericht Schulte**

|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter:****Richter/in des Dezernates**  |
| --- | --- | --- |
| 1. | Familiensachen – einschließlich AR-Sachen – gem. § 111 Nr. 1 – 3, Nr. 5 – 11 FamFGBuchstaben F, G, I, J, O, Q, R, S, U, Y | Buchstaben F, SVIIIIBuchstaben G, I, J, O, Q, R, U, V, YIVIX |
| 2. | In der Kalenderwoche 1 Freiheitsentziehungssachennach * dem Aufenthaltsgesetz,
* dem Asylgesetz,
* nach Art. 28 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 i.V.m. Art 2 Abs. 14 AufenthG,
* dem Infektionsschutzgesetz
 | IIX |
| 3. | Entscheidung über die Ablehnung eines Rechtspflegers | IVI |
| 4. | Grundbuchsachen | IIV |
| 5.  | Entscheidungen über Richterablehnungsgesuche, über Richterselbstablehnungen und für Entscheidungen bei Zweifeln an der Richterausschließung in Verfahren aus den Dezernaten VIII Nr. 2 - 8 und IX | IVIII |
| 6. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | VIIII |
|  |

Im Übrigen wird Herr Richter am Amtsgericht Schulte für den Eildienst durch das Amtsgericht Warendorf beigezogen.

**Dezernat VIRichter am Amtsgericht Buchmüller**

|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter****Drittvertreter:****Richter/in des Dezernates** |
| --- | --- | --- |
| 1. | Bs-, Ds-, Cs-, AR- Sachen gegen Jugendliche und HeranwachsendeBuchstaben A – Z | VIIIII |
| 2. | VRJs-Sachen der Abt. 6 aBuchstaben A – Z |
| 3. | Bewährungsaufsicht über alle Erwachsene, soweit für diese gleichzeitig eine Bewährungsaufsicht aus einer Jugendsache bestehtBuchstaben A – Z |
| 4. | Vollstreckungsleitung und Bewährungsaufsichten in Jugendsachen auf Ersuchen auswärtiger GerichteBuchstaben A – Z |
| 5. | 04.01. – 10.01.2023:Ds-, Cs-Sachen, AR-Sachen Strafsachen Erwachsene, nur soweit in Verfahren mit den nachfolgenden Buchstaben zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung noch keine Termine im Januar 2023 anberaumt worden sindBuchstaben A – E, G – R, T – Z |  |
| 6. | 04.01. – 10.01.2023:Bs-,Gs-Sachen, Erzwingungshaftsachen ErwachseneBuchstaben A – E, G – R, T – Z |  |
| 7. | 04.01. – 10.01.2023:Owi-Sachen Erwachsene, nur soweit in den Verfahren zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung noch keine Termine im Januar 2023 anberaumt worden sindBuchstaben A - Z |  |
| 8. | Mahn- und Zivilprozesssachen einschließlich Verfahren betreffend Beweissicherung nach den §§ 485 ff ZPO (ohne WEG-Sachen – Binnenstreitigkeiten nach § 43 Abs. 2 Ziffer 1 – 4 WEG) A – B, D – K, T, V, W | Buchstaben A, B, D – F, J, K, TIIIIBuchstaben G – I, V, WIIIX |
| 9. | Entscheidungen über Richterablehnungsgesuche, über Richterselbstablehnungen und für Entscheidungen bei Zweifeln an der Richterausschließung in Verfahren aus den Dezernaten IV | IV |
| 10. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | VIIVIII |

**Dezernat VII Richterin Landsberg**

|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter****Drittvertreter:****Richter/in des Dezernates** |
| --- | --- | --- |
| 1. | Ds-, Cs-Sachen, AR-Sachen Strafsachen Erwachsene, nur soweit in Verfahren mit den nachfolgenden Buchstaben bereits zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung Termine im Januar 2023 anberaumt worden sindBuchstaben A – E, G – R, T – Z,  | Buchstaben A – E, G IIIVIBuchstabenH – J, L – R, S – ZVIIIIII |
| 2. | OWi-Sachen ErwachseneBuchstaben A – Znur soweit in Verfahren mit den nachfolgenden Buchstaben bereits zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung Termine im Januar 2023 anberaumt worden sind | IIIVI |
| 3. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | VIV |

**Dezernat VIII Richterin am Amtsgericht Henningsen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter:****Richter/in des Dezernates** |
| 1. | a) Familiensachen – einschließlich AR-Sachen – gem. § 111 Nr. 1 – 3, Nr. 5 – 11 FamFGBuchstaben K, M, V, W  | VIV |
|  | b) Familiensachen gem. § 111 Nr. 4 FamFG (Adoptionssachen)Buchstaben A – Z |
| 2. | Ls - Sachen des Schöffengerichts und des erweiterten Schöffengerichts Erwachsene Buchstaben A - Z | VIIVI |
| 3. | Sachen aus dem Dezernat III soweit auf Revision ein Urteil aufgehoben und die Sache zurückverwiesen worden ist | VIIV |
| 4. | Angelegenheiten nach * § 36 PolG NRW, § 24 OBG i.V.m. § 36 PolG NRW,
* nach § 40 BPolG, § 37a POLG NRW,
* nach dem Bundeskriminalamtsgesetz

Buchstaben A – Z | VIV |
| 5. | Durchsuchungsbeschlüsse nach § 42 PolG NRW, § 24 OBG NRW i.V.m. § 42 PolG NRW, §§ 45, 46 BPolGBuchstaben A – Z |
| 6. | Ds-, Cs-Sachen, AR-Sachen Strafsachen Erwachsene, nur soweit in Verfahren mit den nachfolgenden Buchstaben zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung noch keine Termine im Januar 2023 anberaumt worden sind02.01. und 03.01.2023:Buchstaben A – E, G – R, T – Zab dem 11.01.2023:Buchstaben H – J, L – R, T – Z  | IIIVI |
| 7. | Bs-,Gs-Sachen, Erzwingungshaftsachen Erwachsene02.01. und 03.01.2023:Buchstaben A – E, G – R, T – Zab dem 11.01.2023:Buchstaben H – J, L – R, T – Z |
| 8. | Owi-Sachen Erwachsene, nur soweit in den Verfahren zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung noch keine Termine im Januar 2023 anberaumt worden sind02.01. und 03.01.2023:Buchstaben A – Zab dem 11.01.2023:Buchstaben A - K |
| 9. | Entscheidungen über Richterablehnungsgesuche, über Richterselbstablehnungen und für Entscheidungen bei Zweifeln an der Richterausschließung in Verfahren aus den Dezernaten VII | IIIIV |
| 10. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | VIV |

Im Übrigen wird Frau Richterin am Amtsgericht Henningsen für den Eildienst durch das Amtsgericht Warendorf beigezogen.

**Dezernat IX Richter am Amtsgericht Strauch**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Erstvertreter****Zweitvertreter****Drittvertreter:****Richter/in des Dezernates** |
| 1. | Nachlass- und Teilungssachen (§ 342 FamFG)Buchstaben A – Zohne die Verfahren mit dem Buchstabe B soweit der Antrag 2018 eingegangen ist und ein Erbschein noch nicht erteilt worden ist | Buchstaben A – KVIIIBuchstaben L – ZIIII |
| 2. | Betreuungssachen, Unterbringungssachen gem. § 312 Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3 FamFG einschließlich der RechtshilfesachenBuchstaben E- F, I - J, P- R, T | IVV |
| 3. | Unterbringungssachen nach § 312 Nr. 4 FamFGBuchstaben A – Z |
| 4. | Familiensachen – einschließlich AR-Sachen – gem. § 111 Nr. 1 – 3, Nr. 5 – 11 FamFGBuchstaben A, H, L, N, P, T | IV |
| 5. | Rechtshilfesachen entsprechend dem Dezernat | IVV |

**2. Beschleunigtes Verfahren gem. § 417 StPO, Anträge auf Hauptverhandlungshaft**

Für einen Antrag auf Hauptverhandlungshaft gem. §§ 417, 127b StPO, der während der allgemeinen Dienstzeiten an den normalen Arbeitstagen eingeht und für die Hauptverhandlung im beschleunigten Verfahren bei Anträgen gemäß §§ 417,127b, 128 StPO (sog. beschleunigtes Verfahren) ist der/die Richter/in der Dezernate VIII oder VII zuständig (abweichend von der sonstigen Zuständigkeit in Strafsachen), der/die am nächsten Werktag nach der Antragstellung Strafsachen terminiert hat. Bei dieser Regelung gilt der Samstag nicht als Werktag.

Haben zum Zeitpunkt der Antragstellung beide oder kein(e) Richter/in der Dezernate VIII und VII für den nächsten Werktag Strafsachen terminiert, ist der/die Richter des Dezernates VI zuständig für Heranwachsende Buchstaben A - Z und der/die Richter/in des Dezernates VII für Erwachsene Buchstaben A – Z.

Der nach der allgemeinen Buchstabenverteilung zuständige Richter kann auch bereits am Tag der Festnahme die Hauptverhandlung durchführen, wenn das organisatorisch möglich ist.

**3. Falschaussagedelikte**

3.1

In Einzelrichterstrafsachen und Erwachsenenschöffensachen, bei denen Gegenstand der Anklage (ggf. u.a.) ein Falschaussagedelikt gem. §§ 153, 154, 161 StGB ist, das in einer Hauptverhandlung

1. des Richters/der Richterin des Dezernates VII begangen worden sein soll, ist der Richter/die Richterin des Dezernates VIII der/die zuständige Richter/in.
2. des Richters/der Richterin des Dezernates VIII begangen worden sein soll, ist der Richter/die Richterin des Dezernates VI der/die zuständige Richter/in.

Erstvertreter zu 3.1 a + 3.1 b: Richter/in des Dezernates III

Zweitvertreter zu 3.1a + 3.1b: Richter/in des Dezernates VII

3.2

In Einzelrichterstrafsachen (Jugendliche und Heranwachsende) und Schöffensachen (Jugendliche und Heranwachsende), bei denen Gegenstand der Anklage (ggf. u.a.) ein Falschaussagedelikt gem. §§ 153, 154, 161 StGB ist, das in einer Hauptverhandlung

1. des Richters/der Richterin des Dezernates III begangen worden sein soll, ist der Richter/die Richterin des Dezernates VI der/die zuständige Richter/in.
2. des Richters/der Richterin des Dezernates VI begangen worden sein soll, ist der Richter/die Richterin des Dezernates III der/die zuständige Richter/in.

Erstvertreter zu 3.2 a + 3.2 b: Richter/in des Dezernates VIII

Zweitvertreter zu 3.2 a + 3.2 b: Richter/in des Dezernates VII

**4. kein benannter Beschuldigter**

Der Richter/ die Richterin des Dezernates VII ist zuständig bei Untersuchungshandlungen und Entscheidungen in Strafsachen vor Erhebung der öffentlichen Klage, in denen noch kein Beschuldigter benannt ist.

Erstvertreter: Richter/in des Dezernates VIII

Zweitvertreter: Richter/in des Dezernates III

**5. Güterichter/in**

Zuständige(r) Güterichter/in im Sinne von § 36 Abs. 5 FamFG ist für Verfahren aus dem Dezernat VIII Ziff. 1 der/die für diese Verfahren in der Geschäftsverteilung des Amtsgerichts Münster bestimmte(n) Richter/in.

Im Übrigen ist zuständige(r) Güterichter/in im Sinne von § 278 Abs. 5 ZPO bzw. § 36 Abs. 5 FamFG der/die Richterin des Dezernates VIII.

**Zweiter Teil: Hinweise**

1. **Grundsätze der Zuständigkeit – Namensbestandteile bei natürlichen Personen**

Soweit der Nachname / Zuname maßgeblich ist und dieser aus mehreren Worten besteht, entscheidet das erste großgeschriebene Wort des Nachnamens/Zunamens.

Präfixe (Präpositionen, Artikel und Verschmelzungen aus Präposition und Artikel wie z.B. „Van, Von, Van der, Von der, Zur, Abou, Abu al, D`,

Da, De, Del, De la, Di, El, L`, Le, N`, Te, Ten, Ter“ bleiben außer Betracht. Dies gilt auch

bei einer Verbindung mit einem Bindestrich.

Adelsbezeichnungen (z.B. Graf, Freifrau, etc.) werden nicht berücksichtigt.

Bei arabischen Namen finden keine Berücksichtigung die Ableitungen „Vater / Mutter“ (Abu, Abed / Oum), „Sohn / Tochter“ (Ben, Bin, Ibn / Bint) und „Diener“ (Abd, Abed) sowie Titel (z.B. „Ayatollah, Sheik, Cheik, Mullah“). Unberücksichtigt bleibt auch der angeschlossenen Namen der/s Mutter, Bruder, Herrn etc., es sei denn, es ist der einzige Name. Zusammengesetzte Familiennamen werden nicht getrennt (z.B. Benchellali, Elmahi).

Die arabischen Artikel al, ar, as, at, az und el bleiben auch im Falle ihrer Großschreibung und der Anbindung durch einen Bindestrich ohne Berücksichtigung.

Bei asiatischen Namen finden alle großgeschriebenen Namensbestandteile Berücksichtigung.

Bei einer Partei mit einem fremdsprachigen Namen ist das erste Wort maßgeblich, wenn über die vorstehenden Grundsätze keine zweifelsfreie Zuordnung möglich ist.

**2. Straf – und Bußgeldsachen**

Bei den nach Buchstaben verteilten Sachen richtet sich die Zuständigkeit bei mehreren Angeklagten/Betroffenen nach dem als Hausnamen des in der Anklageschrift bzw. in dem Bußgeldbescheid zuerst Genannten; sie bleibt auch bestehen, wenn dieser Angeklagte/Betroffene am Verfahren später nicht mehr beteiligt ist. Dies gilt auch, wenn die Bezeichnung falsch ist oder eine falsche Schreibweise vorliegt.

Entsprechendes gilt in AR- und Gs- Sachen.

1. **Zivilprozesssachen**

Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Anfangsbuchstaben des Namens des Beklagten/Antragsgegners zum Zeitpunkt des Eingangs des Verfahrens, es sei denn, nachfolgend erfolgt eine andere Regelung.

Maßgebend ist bei einem Antrag gegen:

* 1. eine natürliche Person

der Nachname/Zuname

* 1. eine Wohnungseigentümergemeinschaft

der Anfangsbuchstabe der Straße, an der das Objekt liegt;

* 1. einen Insolvenz- oder Konkursverwalter, Vergleichsverwalter, Zwangsverwalter, Testamentsvollstrecker, Nachlassverwalter, Nachlasspfleger, Vormund oder Pfleger

der Nachname/Zuname des früheren Inhabers des verwalteten Vermögens, des Erblassers oder Mündels.

3.4 eine Firma, in der ein Eigenname (Zuname) einer natürlichen Person enthalten oder der eine Inhaberbezeichnung mit einem solchen Eigennamen (Zuname) beigefügt ist

der erste Eigenname (Zuname); enthält die Firma lediglich einen Vornamen, so entscheidet dieser auch dann, wenn ihm der Zusatz „Sankt„ oder „St.„ vorausgeht;

* 1. eine sonstigen Firma mit einer unpersönlichen Firmenbezeichnungen

der erste Buchstabe des gesamten angegebenen Firmennamens;

* 1. eine kommunale Gebietskörperschaft oder einen kommunalen Zweckverband, eine öffentliche Sparkasse, eine Kirchengemeinde oder eine ähnliche Körperschaft des öffentlichen Rechts

Der in der amtlichen Bezeichnung der Körperschaft enthaltenen Name des Gebietes, der Region oder des Ortes (= politische Gemeinde) der Körperschaft; selbständige Zusätze wie „Bad“, „Sankt“ oder „St.“ usw. werden nicht berücksichtigt;

* 1. die Bundesrepublik Deutschland, ein Bundesland, einen sonstigen (etwa ausländischen) Staat oder einen sonstigen Fiskus

der Buchstabe F (= Fiskus),

(betrifft nur Eingänge ab dem 01.01.2019)

* 1. eine sonstige juristische Person oder einen nicht rechtsfähigen Zusammenschluss von Personen, etwa einen nichtrechtsfähigen Verein oder eine nicht-rechtsfähige Anstalt

der in entsprechender Anwendung von 3.5 bestimmte Name oder Namensbestandteil; darunter fallen auch die privatrechtlichen Nachfolgegesellschaften von Bundesbahn und Bundespost;

3.9 mehrere Beklagte /Antragsgegner

Bei mehreren Beklagten (Antragsgegner) bestimmt sich die Zuständigkeit nach dem nach den vorstehenden Grundsätzen maßgeblichen Namen des in der Klageschrift/Antrags (Prozesskostenhilfeantrag, Mahnbescheid, Antragsschrift) an erster Stelle genannten Mitbeklagten (Antragsgegner), auch wenn dieser später am Verfahren nicht mehr beteiligt ist.

**4. Betreuungssachen**

Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Anfangsbuchstaben des Namens des Betroffenen zum Zeitpunkt der Einleitung des Verfahrens.

Es sind die Namensgrundsätze der Ziffer 1. anzuwenden.

1. **Familiensachen**

Es sind die Namensgrundsätze der Ziffer 1. anzuwenden.

Maßgeblich für die Zuständigkeit in Familiensachen ist bei

1. Ehe- und Versorgungsausgleichssachen, Wohnungszuweisungssachen und Hausratssachen, Gewaltschutzsachen, Unterhaltssachen, Güterrechtssachen, sonstigen Familiensachen und Lebenspartnerschaftssachen der Name des Antragsgegners /der Antragsgegnerin
2. Kindschaftssachen der Name des Kindes

Haben die Kinder nicht zwei gemeinsame Elternteile, bestimmt sich die Zuständigkeit nach dem Namen des jüngsten Kindes

1. Abstammungssachen der Name des Kindes
2. Geht es in dem Unterhaltsverfahren um die Abänderung eines Unterhaltstitels, bestimmt sich die Zuständigkeit nach dem Namen des Unterhaltschuldners zum Zeitpunkt der Schaffung des Unterhaltstitels, wobei die Zuständigkeitsregeln nach den Ziffern 5.1 ff. gegenüber dieser Regelung vorrangig sind.

Falls der als erstes geschaffene Titel bereits abgeändert wurde (durch Vereinbarung oder Entscheidung eines Gerichts in einem vorhergehenden Abänderungsverfahren), kommt es auf den Namen des Unterhaltsschuldners in dem Verfahren, in dem der erste Unterhaltstitel geschaffen wurde, an. Diese Regelung gilt für Verfahren, die nach dem 01.01.2019 eingehen

Vorrangig gelten in Familiensachen die nachfolgenden Regelungen:

5.1

Wird eine neue Ehesache anhängig, ist (weiterhin) § 23b Abs. 2 S. 2 GVG zu beachten, dies als vorsorglicher Hinweis.

5.2

Läuft eine Ehesache, in der noch keine das Verfahren beendende Entscheidung ergangen ist, ist für andere neu eingehende Familiensachen und Familienstreitsachen, die denselben Personenkreis oder ein gemeinschaftliches Kind der Ehegatten betreffen, die/der für die Ehesache zuständige Richter/in zuständig.

5.3

Wird eine neue Familiensache gem. § 111 Nr. 1, 2 oder gem. Nr. 5 bis Nr. 11 FamFG oder eine Familienstreitsache iSv. § 112 FamFG anhängig und es läuft **keine** Ehesache, ist zusätzlich zu prüfen, ob bereits mit demselben Personenkreis im Sinne von § 23b GVG ein Nichtehesache-Verfahren läuft, in dem noch keine das Verfahren abschließende Entscheidung ergangen ist oder noch keine das Verfahren abschließende Vereinbarung der Beteiligten geschlossen worden ist. Der/Die für das älteste laufende Verfahren zuständige Richter/in ist dann für den Neueingang zuständig.

Eine „das Verfahren abschließende Entscheidung“ im Sinne dieser Regelung liegt noch nicht vor (mit Ausnahme der Gewaltschutzsachen), wenn noch ein Antrag nach § 54 Abs. 2 FamFG gestellt werden kann und das Verfahren auch noch nicht ausgetragen worden ist. Diese Regelung gilt auch für die nachfolgende Ziffer 5.4.

5.4

Läuft keine Ehesache und auch kein Verfahren mit demselben Personenkreis im Sinne von § 23b GVG, ist in neuen isolierten Kindschaftssachen und in neuen Gewaltschutzsachen, an denen ein minderjähriges Kind als Beteiligter, oder als Antragsteller oder Antragsgegner beteiligt ist, weiter zu prüfen, ob weitere Kindschaftssachen laufen, an denen dieselbe Mutter beteiligt ist und in denen noch keine das Verfahren abschließende Entscheidung ergangen ist. Soweit das der Fall ist, ist in der neuen Kindschaftssache oder Gewaltschutzsache der Richter/in des ältesten laufenden Verfahrens zuständig, das ein weiteres Kind derselben Mutter betrifft.

5.5

Soweit bereits eine Kindschaftssache anhängig ist, ist die/der für dieses Verfahren zuständige Richter/in auch zuständig, zu prüfen, ob ggfs. von Amts wegen weitere Verfahren hinsichtlich weiterer Kinder derselben Mutter einzuleiten sind.

5.6

Ergibt die Prüfung zu Ziffer 5.4, dass noch keine isolierten Kindschaftssachen oder Gewaltschutzsachen hinsichtlich Kinder einer Mutter laufen, ist für die Zuständigkeitsbestimmung in der eingegangenen isolierten Kindschaftssache oder der Gewaltschutzsache der Name des Kindes maßgebend. Betrifft ein solches Verfahren mehrere Kinder mit unterschiedlichen Namen, ist der Name des jüngsten Kindes maßgebend.

Stellt ein Elternteil an einem Tag einen Gewaltschutzantrag für sich und/oder die Kinder, ist der Name des jüngsten Kindes maßgebend. Diese Regelung gilt für Verfahren, die nach dem 01.01.2019 eingehen.

Stellt ein Elternteil an einem Tag mehrere Anträge auf Übertragung des Sorgerechts oder eines Teils davon für mehrere Kinder gegen unterschiedliche Elternteile und ergibt sich die Zuständigkeit nicht aus Nrn. 5.1 bis 5.6., so richtet sich die Zuständigkeit aller Verfahren nach dem Namen des jüngsten Kindes.

Betrifft das Verfahren mehrere Kinder verschiedener Eltern, die aber in derselben Pflegefamilie leben und geht es um einen eventuellen Austausch der Pflegefamilie, ist der Name der Pflegemutter maßgebend.

5.7

Die Regelungen der Ziffern 5.1 bis 5.4. gelten **nicht** im Hinblick auf Kindschaftssachen nach § 151 Nr. 6 FamFG.

5.8

**Abweichend** von den vorstehenden Regelungen gilt:

Bei abgetrennten und ausgesetzten Versorgungsausgleichsverfahren richtet sich die Zuständigkeit nach der Wiederaufnahme des Verfahrens nach dem Namen des Antragsgegners/der Antragsgegnerin zum Zeitpunkt der Abtrennung bzw. Aussetzung des Verfahrens.

Bei isolierten Versorgungsausgleichsverfahren richtet sich die Zuständigkeit nach dem Namen des Antragsgegners/der Antragsgegnerin in dem Scheidungsverfahren, in dem (erstmalig) über den Versorgungsausgleich entschieden worden ist.

1. **Rufbereitschaft**

Die Zuständigkeit für die Erledigung unaufschiebbarer Amtshandlungen

* an Werktagen, d. h. Montag bis Donnerstag von 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr und von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr; Freitag von 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr und von 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr;
* an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, Heiligabend und Silvester sowie an sonstigen Tagen, an denen der allgemeine Dienstbetrieb ruht (dienstfreie Werktage), von 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

ist mit Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen dem Amtsgericht Warendorf übertragen worden und durch einen Beschluss des Präsidiums des Landgerichts Münster geregelt.

1. **Allgemeines**

Soweit eine Zuständigkeit durch unrichtige Bezeichnung/falsche Schreibweise eines Namens begründet worden ist, bleibt diese Zuständigkeit bis zur Beendigung des Verfahrens bestehen,

1. soweit ohne vorhergehende Anhörung terminiert worden ist und sich die Unrichtigkeit erst im Termin herausstellt oder
2. sobald nach erstmaliger Anhörung der (weiteren) Verfahrensbeteiligten eine das Verfahren sachlich fördernde Verfügung getroffen ist.

**8. Vertretung**

Ist die Vertretungsregelung ausgeschöpft, so tritt an die Stelle der ordentlichen

Vertreter/in der/die jeweils dienstjüngste Richter /in- in den Sachen zu

Ziff. 1 des Dezernats jedoch der/die jeweils dienstälteste Richter/in

maßgeblich für das Dienstalter ist der Dienstantritt beim Amtsgericht Ahlen (bei einer

wiederholten Tätigkeit beim AG Ahlen ist der Zeitpunkt des erneuten Dienstantritts

maßgeblich, so z.B. nach einer Abordnung, Elternzeit oder ähnlich).

Schambert

Präsident des Landgerichts

Serries Dr. Kintrup

Direktor des Amtsgerichts Richter am Amtsgericht

 Schulte Grüne

 Richter am Amtsgericht Richterin am Amtsgericht

 Henningsen Buchmüller

 Richterin am Amtsgericht Richter am Amtsgericht

Ulrich

Richterin am Amtsgericht